

Hausaufgaben im 1. Schuljahr

Beitrag von „Cambria“ vom 17. Oktober 2012 17:04

Ich hab in diesem Schuljahr (auch 1. Klasse) angefangen, den Schülern Wochenhausaufgaben aufzugeben. Die Schüler bekommen montags die Aufgaben (5 Pflichtaufgaben und eine freiwillige Sternchenaufgabe auf A4). Vorne hefte ich eine Übersicht über die verschiedenen Aufgaben an (A 5), die die Schüler ankreuzen können, wenn sie die entsprechende Seite erledigt haben. Am Freitag sammel ich alles ein und kontrolliere übers Wochenende.

Vorteile:

- Keine Hausaufgabenverteilung und -kontrollbeschäftigungen während des laufenden Unterrichts in der Woche. Zeitersparnis: ca. 15 min. / Tag.
- Individuelle Hausaufgaben sind möglich (aber höchstens 3 Niveaustufen, sonst verzettel ich mich).
- Die Schüler können lernen, sich ihre Hausaufgabenzeit individuell einzuteilen.
- Entspanntere HA-Kontrolle am Wochenende, die sogar relativ zügig bearbeitet werden kann, je nach Relevanz der jeweiligen Aufgabe.
- Ich kann mich über den Lernstand der Schüler (auch wenn es HA sind) in Ruhe informieren.
- Bis jetzt hatten alle Schüler (bis auf eine Ausnahme) die HA vollständig. Es wird weniger vergessen, wenn sich ein wenig Routine eingespielt hat.

Nachteile:

- Einige Schüler arbeiten an einem oder zwei Tagen alles durch.
- Es ist mit relativ vielen Kopien verbunden.

Der erste Nachteil kann abgemildert werden, wenn ich die Eltern auf dem Elternsprechtag auf die HA anspreche und sie darüber informiere, dass es effektiver ist, nur eine oder zwei Seiten am Tag durchzuarbeiten.

Der zweite Nachteil kann abgemildert werden, wenn in den WochenHA auch Arbeiten einfließen, die im Heft oder im Buch zu erledigen sind. Das kann auf der Übersicht vermerkt werden, braucht aber vielleicht etwas Einspielzeit.